

Jahresbericht 2002 / 2003

An der Generalversammlung von La Chaux-de-Fonds traten zwei Vorstandsmitglieder zurück: Nathalie Bäschlin wegen Ihrer beruflichen Doppelbelastung, da Sie zusätzlich zu ihrer Stelle im Kunstmuseum Bern eine Dozentenstelle an der Fachhochschule Bern angetreten hat und ihr dadurch Kapazitätsengpässe entstanden. Weiter verabschiedete sich Eric Favre-Bulle, welcher seit 1997 als Vertretung der Romandie im Vorstand wirkte und massgebend an der Gründung der „Groupe Mural“ beteiligt war. Darüber hinaus hat er sich stark für verschiedene Arbeitspapiere wie z.B. „Empfehlungen für die Vergabe von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten“ engagiert. In Martigny organisierte er die GV 1997. Als Vertreter des SKR/SCR bei E.C.C.O. bekleidete er zuletzt das Amt des Kassiers. Er hat freundlicherweise die Interessen der Schweiz in Brüssel noch bis im März 2003 gewahrt. Eric Favre Bulle hat sich überdies bereit erklärt, die Tagung 2004 des SKR/SCR in Lausanne mit zu organisieren. Den beiden zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle noch einmal herzlichst für Ihre Arbeit gedankt.

Als Ersatz für konnten zwei neue Vorstandsmitglieder gewonnen werden: Für die Romandie Denise Witschard (Musée d'Art et d'Histoire, Genf) mit der Fachrichtung archäologische Konservierung und als Vertreter für die Ausbildung, Sebastian Dobruskin (Hochschule der Künste Bern, Fachbereich Konservierung und Restaurierung).

Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder ist leicht gestiegen, allerdings nicht in dem Masse, wie es sich der Vorstand eigentlich vorgestellt hat. Die Studienabgänger der Fachhochschulen (welche ja bei Studienbeginn für die Dauer der Ausbildung automatisch als „Mitglied in Ausbildung“ in unseren Verband aufgenommen werden) entschlossen sich nur zögerlich, ihre Mitgliedschaft im Verband zu erneuern.

Der Vorstand diskutiert zur Zeit darüber, wie er mit den „Assoziierten Mitgliedern“ umgehen soll. Es hat sich gezeigt, dass mit Einführung dieser Mitgliederkategorie 1998 praktisch keine Neumitglieder in den Verband eingetreten sind. Dieser Mitgliederstatus wurde aber gerade im Hinblick auf die vielen „Trittbrettfahrer“ in den Fachgruppen geschaffen, welche nicht dem Verband angehören, aber trotzdem von den Tagungen und Dienstleistungen profitieren wollen.

Publikationen

Um einerseits das Angebot von Fachzeitschriften auszuweiten und andererseits die sprachliche Vielfalt der Schweiz zu berücksichtigen, wurde Kontakt mit der Zeitschrift Restauo und den Organisationen ARAFU und ICC aufgenommen, um über allfällige Abnahmeverträge bzw. Preisreduktionen zu diskutieren. Valentin Boissonnas ist in das Redaktionskomitee der neuen Zeitschrift vom VDR aufgenommen worden. Die Zeitschrift wird im Herbst 2003 erstmals erscheinen.

Fachtagungen und Veranstaltungen

Die Planung der Fachtagung 2003 **kunst stoff kunst** in Bern konnte für einmal bereits im Mai abgeschlossen werden. In hervorragender Weise haben es Renate Kühnen und Sebastian Dobruskin (beide Hochschule der Künste, Fachbereich Konservierung und Restaurierung) verstanden, die Tagung vorzubereiten. Als Novum hat Sebastian Dobruskin eine eigene Homepage für die Tagung geschaffen (nähere Einzelheiten zur Tagung siehe SKR/SCR Bulletin 2003). Es ist geplant, die Vorträge der Tagung zu publizieren, allerdings müssen erst die dazu notwendigen finanziellen Mittel beschafft werden.

An der Tagung für 2004 wird bereits gearbeitet. Der SKR/SCR wird zusammen mit den Denkmalpflegern des Kanton Waadt und Genf eine gemeinsame Tagung mit dem vorläufigen Arbeitstitel „Restaurer créer“ organisieren. Tagungsort wird Lausanne sein und auch hier ist die Publikation der Tagungsakten geplant.. Freundlicherweise hat sich der Kanton Genf bereit erklärt, die Kosten für die Publikation zu übernehmen. Von Seiten des Verbandes arbeiten Denise Witschard und Eric Favre Bulle an der Organisation mit. Im Juni 2003 hat der SKR/SCR auf Anfrage des VMS/AMS (Verband der Schweizer Museen) eine Tagung mitorganisiert, in der es um Probleme mit Depotfragen ging. Die Organisation von Seiten des

Verbandes hat Christian Marty übernommen (Eine kleine Besprechung der Tagung ist im SKR/SCR Bulletin 2003 abgedruckt).

Politische Arbeit

Die im letzten Jahr begonnene Diskussion um die Besoldung der Konservatoren-Restauratoren im Kanton Aargau konnte zu einem guten Abschluss gebracht werden. Die dabei getroffenen Einstufungen erachten wir als zufriedenstellend. Das Besoldungsmodell für das Schweizerische Landesmuseum ist immer noch in Diskussion. Neu dazu gekommen ist in diesem Jahr die Evaluation der Konservatoren-Restauratorenstellen im Kanton Fribourg.

Als verbandsübergreifendes Projekt beschäftigte Willy Stebler und Christian Marty die Arbeit an der Mitherausgabe der ICOM-Suisse Publikation „Handbuch der Museumsaufsichten“. Das Projekt einer Neuauflage des in die Jahre gekommenen Handbuchs „Handhabung, Lagerung und Transport“ wurde auf später verschoben.

Die Bemühungen zur Bildung einer Arbeitsgruppe für einen Katastrophenschutz für Kulturgüter sind leider steckengeblieben. Unser Verband wird einen neuen Vorstoss unternehmen und versuchen, zusammen mit ICOM/VMS und SKR eine Kerngruppe zu bilden. Ziel dieses Projektes ist, einen Pool von Fachleuten zu gründen, welche sofortige Hilfe im Katastrophengebiet bieten können.

Aufgrund der Verschärfung des Wettbewerbs sowie den engen Grenzen der Submissionsgesetze der einzelnen Kantone ist es für Konservatoren-Restauratoren immer schwieriger, bei Offerten mitzubieten oder überhaupt berücksichtigt zu werden. Heinz Schwarz und Christian Marty sind deshalb mit Christian Renfer, Denkmalpfleger des Kantons Zürich, in Kontakt getreten, um diese Problematik gemeinsam zu diskutieren.

Im Gespräch mit dem Schweiz. Maler- und Gipserverband (SMGV) sowie der Zentralen Paritätischen Berufskommission des Maler und Gipsergewerbes (ZPK) wurde darüber beraten, auf welche Art und Weise die Streichung des Restaurators aus dem Gesamtarbeitsvertrag bewerkstelligt werden kann. Bis anhin war in Art. 23 des GAV des Maler- und Gipsergewerbes bei den Berufen, welche dem Malergewerbe angehören, unter anderem "Restaurator" aufgeführt. Für die Neuausgabe des GAV 2004/06 hat der SKR eine völlige Streichung beantragt. Wir erwarten die Stellungnahme der GAV-Verhandlungsrunden für Winter/Frühling 2003/04. Bereits jetzt unterstellt jedoch die für die Umsetzung des GAV zuständige Paritätische Berufskommission den Restaurator, die Restauratorin nicht grundsätzlich ihrem GAV, sondern beurteilt jeden kritischen Fall einzeln.

Bezüglich der Überarbeitung des Normenpositionskataloges 672 (Malerarbeiten) wünscht der SMGV eine Zusammenarbeit mit unserem Verband und wird uns in die Vernehmlassung einbeziehen. Im weiteren befassen wir uns mit dem Thema Baukostenplan BKP und haben diesbezüglich unter anderem mit dem BAK Kontakt aufgenommen.

Die meisten dieser Gespräche haben Mitglieder der Arbeitsgruppe Normen (Monika Dannegger, Wendelin Odermatt und Heinz Schwarz) geführt. Die Gespräche haben klar gezeigt, dass jetzt von unserer Seite abgeklärt werden muss, was wünschbar und was für den Verband überhaupt machbar ist. Monika Dannegger wird an der Generalversammlung ausführlich darüber orientieren.

Webstite

Die aktuelle Homepage ist nun verstaubt und stösst an ihre formalen und technischen Grenzen. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, einen neuen Internetauftritt zu starten. Eine Arbeitsgruppe aus dem Vorstand hat sich dieser Aufgabe angenommen und wird zusammen mit der professionellen Webdesignerin Muriel Pfenninger eine neue Homepage schaffen. Die Vorstellung der neuen Site ist an der Generalversammlung im September geplant und die Aufschaltung der neuen Homepage auf Ende Jahr.

Aus- und Weiterbildung

Die mit der Swiss Peer-Review 2001-2002 in Gang gesetzte Evaluation der Fachhochschul-Studiengänge ging im Frühjahr 2003 mit der vereinfachten zweiten Peer-Review 2003 in die zweite Phase. Im Rahmen der vereinfachten zweiten Peer-Review 2003 wurden jene Studiengänge nochmals überprüft, bei welchen

im Rahmen der Peer-Review 2001-02 Mängel in der Qualität festgestellt wurden, darunter befand sich auch der Studiengang für Konservierung und Restaurierung von Lugano. Monika Dannegger hat den Verband an zwei Beiratssitzungen für den Studiengang Konservierung der Berner Fachhochschule vertreten. Auf das Wintersemester 2003/2004 wird die heutige Hochschule für Gestaltung, Kunst und Konservierung mit der Hochschule für Theater und Musik fusionieren und sich neu Hochschule der Künste Bern nennen. Es wird dabei nur noch einen Beirat für alle Studiengänge geben.

Die Fachhochschule Bern hat im März 2003 beschlossen, dass der Start der Vertiefungsrichtung Holz (gemeint ist der Fachbereich Möbel) 2006 beginnen soll. Mit der inhaltlichen Planung sei jetzt zu beginnen. Allerdings sind dabei noch einige Hürden zu nehmen. Von Seiten des Verbandes nehmen sich Henriette Bon und Uli Freyer dieser Aufgabe an.

E.C.C.O

Das Mandat von Eric Favre-Bulle als Präsidiumsmitglied von E.C.C.O. lief wie bereits erwähnt im März 2003 ab. Als seine Nachfolgerin hat sich Natalie Ellwanger (Konservatorin-Restauratorin FH am Kunsthaus Zürich) zur Verfügung gestellt und konnte in Brüssel an der Generalversammlung Einsitz in das Präsidium nehmen. Über die Aktivitäten von E.C.C.O. informiert Natalie Ellwanger in einem Beitrag in diesem Bulletin. Der SKR/SCR verfasste auf Anfrage von E.C.C.O ein Papier zur Situation der Konservatoren-Restauratoren in der Schweiz, vor allem waren auch Fragen zu Salären und Tarifen zu beantworten.

Koordinationsitzung / Fach- und Regionalgruppen

Die traditionell anfangs Jahr stattfindende Koordinationsitzung zwischen den einzelnen Arbeits- und Interessengruppen des Verbandes wurde in diesem Jahr nicht mehr in Zürich, sondern in Bern im Schweizerischen Alpen Museum durchgeführt. Zahlenmässig war der Veranstaltung im Gegensatz zum Vorjahr ein voller Erfolg beschieden, kamen doch über 30 Mitglieder an die Sitzung! Auch inhaltlich konnte eine Menge an Informationen zwischen Vorstand und den Delegierten ausgetauscht werden. Der Veranstaltung folgte eine Führung durch das Museum mit anschliessendem offerierten Apéro. Die nächste Koordinationsitzung wird ebenfalls wieder in Bern stattfinden.

Museumsgruppe

Das an der GV 2002 vorgestellte Papier betreffend Konservierung und Restaurierung in Museen und Sammlungen ging im Sommer 2002 in die Vernehmlassung und im Dezember 2002 wurde die deutsche und französische Fassung vom Vorstand verabschiedet. Das Papier ist auf unserer Homepage unter www.skr.ch abrufbar.

Christian Marty, Präsident

Rapport annuel 2002 / 2003

Lors de l'Assemblée générale de La Chaux-de-Fonds, deux membres du Comité ont démissionné. Nathalie Bäschlin a jeté l'éponge en raison de sa double charge professionnelle; en marge de la fonction qu'elle occupe au Musée des Beaux-Arts de Berne, elle a en effet accepté un poste de professeur à la Haute école spécialisée de Berne, ce qui se traduit pour elle par un problème de capacité. Autre départ, celui d'Eric Favre-Bulle, qui siège au Comité depuis 1997 comme représentant de la Suisse romande et qui a largement participé à la création du «Groupe Mural». Par ailleurs, il s'est donné à fond dans l'élaboration de divers documents de travail, comme les «Recommandations pour l'octroi de travaux de conservation et de restauration». C'est lui également qui a organisé l'AG de 1997 à Martigny. Il a en outre occupé le poste de Trésorier au sein de l'E.C.C.O en tant que représentant de la SKR/SCR. Très gentiment, il a continué à défendre les intérêts de la Suisse à Bruxelles jusqu'au mois de mars 2003. Eric Favre-Bulle a par ailleurs accepté de participer à l'organisation du congrès 2004 de la SKR/SCR à Lausanne. Nous tenons à remercier une fois encore du fond du cœur les deux membres du Comité démissionnaires pour le travail qu'ils ont accompli.

Nous avons accueilli deux nouveaux membres au sein du Comité pour les remplacer: pour la Suisse romande, Denise Witschard (Musée d'Art et d'Histoire, Genève), spécialisée dans la conservation archéologique, et comme représentant de l'enseignement, Sebastian Dobrusskin (Haute école des arts de Berne, filière conservation et restauration).

Membres

Le nombre de membres a légèrement augmenté, toutefois pas dans les proportions que le Comité avait en fait espérées. Les diplômés des écoles (qui, lorsqu'ils commencent leurs études, sont automatiquement intégrés dans notre association en tant que «membre en formation») se montrent très réticents lorsque vient le moment de renouveler leur adhésion à l'association.

Le Comité s'interroge actuellement sur la façon dont il convient de traiter les «membres associés». Il est apparu que depuis la création de cette catégorie de membres en 1998, nous n'avons accueilli quasiment aucun nouveau membre au sein de l'association. Cette catégorie de membres a été créée à l'attention des nombreuses personnes au sein des groupes professionnels concernés qui ne font pas partie de l'association mais souhaitent malgré tout profiter des congrès et des services.

Publications

Pour étendre l'offre de magazines spécialisés tout en tenant compte de la diversité linguistique de la Suisse, des contacts ont été noués avec le magazine Restauro et les organisations ARAFU et ICC, afin de discuter d'éventuels contrats de fourniture et de réductions de prix. Valentin Boissonnas a été admis au comité de rédaction du nouveau magazine de la VDR. Ce magazine paraîtra pour la première fois à l'automne 2003.

Congrès spécialisés et manifestations

Une fois n'est pas coutume, la préparation du congrès 2003 **kunst stoff kunst** à Berne a pu être bouclée dès le mois de mai. Renate Kühnen et Sebastian Dobrusskin (tous deux de la Haute école des arts, filière conservation et restauration) sont parvenus à préparer le congrès de manière parfaite. Une nouveauté à signaler: membre du Comité, Sebastian Dobrusskin, a créé un propre site Internet pour le congrès (pour plus de détails sur le congrès, voyez le bulletin 2003 de la SKR/SCR). Il est prévu de publier les exposés du congrès. Il faut toutefois d'abord trouver les moyens financiers nécessaires.

Nous travaillons déjà à la préparation du congrès 2004. La SKR/SCR organisera un congrès intitulé pour l'instant «Restaurer créer» conjointement avec les conservateurs de monuments historiques du canton de Genève. Très gentiment, le canton de Genève s'est dit prêt à prendre en charge les frais de publication. Du côté de l'association, Denise Witschard et Eric Favre-Bulle participent à l'organisation.

En juin 2003, à la demande de la VMS/AMS (Association des musées suisses), la SKR/SCR a coorganisé un congrès traitant des problèmes liés aux questions de dépôt. Du côté de l'association, l'organisation a été prise en charge par Christian Marty (vous trouverez un petit compte rendu de ce congrès dans le bulletin 2003 de la SKR/SCR).

Travail politique

La discussion entamée l'an dernier au sujet de la rémunération des conservateurs-restaurateurs dans le canton d'Argovie a pu trouver une issue heureuse. Nous jugeons satisfaisants les classements définis. Le modèle de rémunération pour le Musée national suisse est toujours en discussion. À cela est venue s'ajouter cette année l'évaluation des postes de conservateur-restaurateur dans le canton de Fribourg.

Willy Stebler et Christian Marty ont également participé à un projet de publication conjointe d'un «Manuel des gardiens de musée» en collaboration avec ICOM Suisse. Le projet d'une nouvelle édition du manuel «Maniement, stockage et transport», qui a pris quelques rides, a été postposé.

Les efforts déployés en vue de la création d'un groupe de travail pour la sauvegarde des biens culturels en cas de catastrophe naturelle n'ont malheureusement pas abouti. Notre association va tenter de faire avancer les choses et tenter de créer un groupe central composé de membres de l'ICOM/VMS et de la SKR. L'objectif de ce projet est de créer un pool de spécialistes capable d'offrir une aide immédiate dans la zone touchée par la catastrophe.

En raison de l'accroissement de la concurrence et des règles très restrictives des législations en matière d'adjudication des différents cantons, il est de plus en plus difficile pour les conservateurs-restaurateurs de participer aux offres, voire tout simplement d'être pris en considération. C'est la raison pour laquelle Heinz Schwarz et Christian Marty ont pris contact avec Christian Renfer, conservateur des monuments historiques du canton de Zurich, afin de discuter ensemble de cette problématique.

Des discussions ont eu lieu avec la Fédération suisse des maîtres-plâtriers et peintres (SMGV) ainsi qu'avec la Commission paritaire centrale des peintres et plâtriers (ZPK) pour essayer de déterminer comment le métier de restaurateur pourrait être retiré de la convention collective du travail. Jusqu'à présent, on trouvait entre autres le terme de «restaurateur» dans l'art. 23 de la CCT des peintres et plâtriers, dont dépendent les peintres. Pour la nouvelle édition de la CCT GAV 2004/06, la SKR a demandé une suppression pure et simple de ce terme. Nous attendons la prise de position des négociateurs de la CCT d'ici à l'hiver 2003 ou au printemps 2004. Dès à présent, la commission paritaire compétente pour l'application de la CCT ne soumet pas ipso facto les restaurateurs et restauratrices à sa CCT et évalue séparément chaque cas critique.

Dans le cadre de la révision du catalogue des articles normalisés 672 (travaux de peinture), la SMGV souhaite collaborer avec notre association et, à ce titre, elle nous inclura dans la consultation. Nous nous occupons aussi de la question du Code des frais de construction (CFC) et avons notamment pris contact à cette fin avec l'OFC.

La plupart de ces entretiens ont été menés par des membres du groupe de travail Normes (Monika Dannegger, Wendelin Odermatt et Heinz Schwarz). Les entretiens menés ont clairement montré qu'il nous incombe de définir ce qui est souhaitable et réalisable pour l'association. Monika Dannegger fera un point détaillé de la situation lors de l'Assemblée générale.

Site Web

Le site Web actuel n'est plus d'actualité et est à la limite de ses possibilités techniques et de présentation. Le Comité a dès lors décidé de mettre sur pied un nouveau site Internet. Un groupe de travail constitué au sein du Comité va se charger de cette tâche et créer un nouveau site en collaboration avec une «web designer» professionnelle, Muriel Pfenninger. Le nouveau site devrait être présenté au mois de septembre, à l'occasion de l'Assemblée générale, et la mise en ligne est prévue pour la fin de l'année.

Formation et formation continue

L'évaluation des filières offertes par les hautes écoles spécialisées entamée en 2001-2002 dans le cadre du Swiss Peer Review est entrée dans la deuxième phase au printemps 2003, avec la deuxième Peer Review simplifiée 2003. Cette deuxième Peer Review simplifiée 2003 a pour objet de réévaluer les filières où certaines lacunes qualitatives ont été relevées dans le cadre de la Peer Review 2001-02 (c'était le cas notamment de la filière conservation et restauration proposée à Lugano). Monika Dannegger a représenté l'association lors de deux réunions du comité consultatif consacrées à la filière conservation de la Haute école spécialisée de Berne. Au cours du semestre d'hiver 2003/2004, l'actuelle Haute école d'arts

appliqués va fusionner avec la Haute école de musique et d'art dramatique pour constituer la Haute école des arts de Berne. Il n'y aura plus alors qu'un seul comité consultatif pour toutes les formations.

La Haute école spécialisée de Berne a décidé en mars 2003 de lancer une orientation bois (c'est plus précisément du meuble qu'il est question ici) en 2006. La préparation du programme va débuter dès à présent. Pour l'association, Henriette Bon et Uli Freyer vont s'atteler à cette tâche.

E.C.C.O

Le mandat d'Eric Favre-Bulle au sein du Conseil d'administration de l'E.C.C.O. s'est terminé au mois de mars 2003, comme nous l'avons déjà dit. Natalie Ellwanger (conservatrice-restauratrice HES au Musée des Beaux-Arts de Zurich) s'est portée candidate à sa succession et elle a d'ores et déjà pu faire son entrée au Conseil de l'E.C.C.O. à Bruxelles lors de l'Assemblée générale de la fédération. Natalie Ellwanger effectue un compte rendu des activités de l'E.C.C.O. dans un article publié dans ce bulletin. À la demande de l'E.C.C.O., la SKR/SCR a élaboré un document de travail sur la situation des conservateurs-restaurateurs en Suisse (plusieurs questions posées concernaient les salaires et les tarifs).

Réunion de coordination / groupes spécialisés et régionaux

La réunion de coordination entre les différents groupes de travail et d'intérêt de l'association qui se tient traditionnellement en début d'année n'a plus été organisée à Zurich cette année mais à Berne, au Musée alpin suisse. En termes d'assistance – et contrairement à l'année dernière – la réunion de cette année a remporté un grand succès. Plus de 30 membres y ont en effet participé! En ce qui concerne le contenu également, une foule d'informations ont pu être échangées entre le Comité et les délégués. La manifestation a été suivie par une visite guidée du musée et d'un apéro, gracieusement offert. La prochaine réunion de coordination aura de nouveau lieu à Berne.

Groupe Musée

Le document consacré à la conservation et à la restauration dans le domaine des musées et des collections, présenté à l'AG 2002, a fait l'objet d'une consultation à l'été 2002 et les versions allemande et française ont été approuvées par le Comité en décembre 2002. Le document en question peut être téléchargé sur notre site Internet à l'adresse www.skr.ch.

Christian Marty, président